

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 3 (1930)
Heft: 9

Artikel: Europarundflug 1930
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-563085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klausenstrasse ist zu einem modernen römischen Heerzug geworden! Endlich haben auch wir die Hälfte erreicht und nehmen sogleich den Dienst auf. Die Polizei sucht ein während der Nacht gestohlenen Motorrad! Meldung an alle! Kamerad Roschi unterhält schon lange das Publikum mit seinen Grammophon-Einlagen. Der Zielplatz und die nächsten Abhänge sind vom geschmolzenen Schnee noch arg durchnässt; doch die Sonne wird immer wärmer, und als der Wagen mit der roten Fahne gegen 09.30 Uhr am Ziel ankommt und den Beginn des Rennens anzeigt, wölbt sich ein blauer Himmel über der Passhöhe. Das Rennen begann wieder mit den Motorrädern, wo bereits Rekorde fallen. Die Zielrichter schmunzeln und rechnen die Fahrzeiten zweimal aus! Die Telephonbedienung klappt auch diesmal wieder ausgezeichnet. Kein Fahrer bringt uns aus der Ruhe, wenn wir sie auch bei der Durchfahrt in sausendem Tempo bewundern, wir harren schon des nächsten. Gegen 13.30 Uhr fährt der letzte Wagen durch's Ziel und hinter ihm her derjenige der Rennleitung mit der weissen Fahne. Dann folgt das grosse «Abfahrtsrennen» Richtung Altdorf! Kilometerweit durch viele Kurven abwärts reiht sich Wagen an Wagen, ein imposantes Bild! Erst um 16.00 Uhr können auch wir talwärts nach Linthal fahren und von dort mit dem Extrazug heimwärts.

Wir freuten uns, aus dem Munde des A. C. S. unsere Arbeit anerkannt zu wissen, und sagen auch ihm aufrichtigen Dank für die so überaus generöse Aufnahme und Verpflegung. Auf Wiedersehen am IX. Klausenrennen!

—Ag—

Europarundflug 1930.

Anlässlich der ersten Sitzung des Organisationskomitees Bern, am 5. Juni 1930 wurde die Organisation und die Durchführung des Nachrichtendienstes während des Durchfluges der Europarundflugteilnehmer (25./28. Juli) dem Militärfunkerverband Sektion Bern übertragen.

Der planmässige Nachrichtendienst während des Sportflugwettbewerbes sah vor:

1. Abgabe von Start- und Landemeldungen.
2. Meldungen der Sportleitungen an die Landessportleitung über den Stand der Starte und Landungen der Sportflugzeuge zu bestimmten Stunden des Tages.

3. Sammelmeldungen der Landessportleitung an die Zentralsportleitung Berlin zu bestimmten Tagesstunden.

4. Aufnahme der Sammelrundsprüche der Zentralsportleitung zu bestimmten Zeiten.

5. Wetterdienst.

Als *Material* benötigte die Sektion:

1 kpl. schwere Funkenstation für den Verkehr;

1 A. E. für den Empfang der Meteomeldungen und Sammelrundspruch der Zentralsportleitung (abends);

1 Kurzwellenempfänger für den Empfang der Sammelrundsprüche (mittags);

2 C-Telephone mit 1 Rolle Gefechtsdraht (Verbindung Fk-Station — Sportleitung).

Dank dem Entgegenkommen unseres Herrn Waffenchefs wurde als Hauptverkehrsstation eine neue schwere Motorstation (S. M.) zur Verfügung gestellt und es wusste die Stationsmannschaft mehr wie einmal den Komfort dieser Station zu schätzen. Sämtliches Material wurde Donnerstag den 24. Juli auf den Flugplatz Belpmoos gefahren und die SM daselbst — alles bei strömendem Regen — auf dem reservierten Platz aufgestellt.

Zur freiwilligen Dienstleistung hatten sich folgende Kameraden anboten: Bättig, Enderli, Glöckner, Glutz, Hagen, Flügel, Hefermehl, Kobi, Leist, Moosmann, Stuber, Stucki, Studer, Tschanz, Vogel, Vögeli, Wolf, Ziegler.

Jede Ablösung bestand aus Tg. HTg. PF. MW. und Ord. An den beiden Haupttagen (Samstag und Sonntag) musste diese Zahl auf 7 Mann erhöht werden.

Jedes ankommende Tg. wurde sofort via PF. über die Tf. Leitung an die Sportleitung übermittelt, alle abgehenden Tg. wieder erreichten die Station per Telephon. Die Feldtelephonleitung ermöglichte einen raschen Zubringerdienst.

Die Abgabe der *Start-* und *Landemeldungen* erfolgte so, dass jedes gestartete Flugzeug an den jeweils vorliegenden, jedes gelandete an den jeweils zurückliegenden Flughafen gemeldet wurde. Bern (HBV) meldete jede Landung an Lausanne (HBX), jeden Start an München (DDP) resp. an Zürich (HBZ) und empfing jeden Start in Lausanne von Lausanne und jede Landung in München von München resp. von Zürich.

(Fortsetzung folgt.)